

der Jugendgruppe, Teamleute der Erlebniswoche und Jugendliche erlebten eine weihnächtliche Geschichte in verschiedenen Teilen. Nach einem feinen Znacht führte uns der Weg vom Kirchgemeindehaus zum Schlattwald und durch den Wald zur Kirche Egliswil. Das Ende der Geschichte in der Kirche Egliswil wurde von den Jugendlichen gespannt erwartet und der süsse Abschluss vor der Kirche von allen Beteiligten genossen.

Nach dem Erzählen der Weihnachtsgeschichte in der **Familienweihnachtsfeier an Heiligabend** holten die vielen Familien



das Friedenslicht aus Bethlehem vorne in der Kirche aus der grossen Laterne ab, um zu Hause das Weihnachtsfest mit dem Friedenslicht hoffentlich in Ruhe begehen zu können. Die volle Kirche an diesem Anlass zeigt, dass das eine lieb gewordene Tradition vieler Familien geworden ist.

An Heiligabend hörten wir in der **Christnachtfeier** die Weihnachtsgeschichte und suchten nach ihrer Botschaft für die heutige Zeit. Wer eine Kerze und ein geeignetes Gefäss mitbrachte, konnte auch hier das Friedenslicht aus Bethlehem heimtragen.

Im **Weihnachtsgottesdienst** mit Abendmahl bezogen wir die Weihnachtsbotschaft auf unser Leben heute. Im Abendmahl erfuhren wir Stärkung und der Kirchenchor erfreute die Herzen mit stimmungs-vollen Liedern.

## Ganzjährige Veranstaltungen und Aufgaben

Von Januar bis März sowie von November bis Dezember trafen sich die Seniorinnen und Senioren in ihren Ortschaften zum **Senioren-Treff**. Sie genossen ein Zvieri und ein abwechslungsreiches Programm. Hier und da wurde über die Ortsgrenzen hinweg ein gemeinsamer Nachmittag mit der Nachbargemeinde erlebt. Zum Programm gehörte: ein Reisebericht „Zu Fuss über 18 Alpenpässe“; die Komödie „Versuechskaninchen“; ein Vortrag über „Humor; Fondueplausch; die Vorträge „Heil- und Wildkräuter aus dem eigenen Garten“ und „Lebensqualität im Alter“; ein Einblick in „die wunderbare Welt der Bienen“; die Komödie „Ganerei ums Erb“ mit den Entfelder Theatersenioren; der Erlebnisbericht „Go West – Pfarrer Niemeier erzählt von seinem Sabbatical in Nordameri-

ka“; eine Information der Kantonspolizei über die neusten Tricks von Betrügnern und Einbrechern; ein Erlebnismittag zur „heiteren Welt der Reigen und Volkstänze“; ein Panflötenkonzert, ein Konzernachmittag mit Klavier und Bratsche, Unterhaltung mit dem Troubadour Adrian Klapproth sowie ein Geschichtennachmittag.

Allmonatlich trafen sich spielfreudige Menschen im Kirchgemeindehaus zum **Spielnachmittag**. Zwischendurch ruhten die Karten und Spielsteine, wenn jeweils zur Halbzeit Kaffee und Kuchen serviert wurde. Spezielle Anlässe waren der Lotto-Nachmittag und das Glace-Essen.

Freiwillige Helferinnen und Helfer engagierten sich in der **Besuchsgruppe** und schenkten Menschen in hohem Lebensalter oder besonderen Lebenssituationen Zeit, Anteilnahme und Freude.

Bewohner und Patienten in den **Alten- und Pflegeheimen** sowie im **Spital** wurden vom Pfarrer besucht.

Die **Palliative Care Begleitgruppe** Aargauer Seetal war bereit, schwer kranke und sterbende Menschen und deren Angehörige zu begleiten.

Alle reformierten **Jubilare** (80, 85, 90, 95+) wurden vom Pfarrer besucht und erhielten ein Geschenk.

Jeden Mittwochmorgen, ausser in den Schulferien, feierten wir die **Laudes** (das Frühgebet) in der Kirche Seengen.

Allmonatlich luden freiwillige Helferinnen zum **Zischtig Zmorge** im Kirchgemeindehaus ein. Nebst geistiger Nahrung in Form einer kleinen Andacht gab es Geselligkeit und ein Frühstück.

Unter alternierender Leitung wurde im **Lesekreis** eine Vielfalt an Literatur besprochen.

Im **café theophilos** wurde über Gott und die Welt diskutiert. Wir tauschten aus über Themen wie „Eindeutig vieldeutig!? Die Crux der Bibelauslegung“, „Das ökum. Kampagnenmotto – Für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben“; „Woher kommen Gutes und Böses in der Welt und im Menschen?“, „Vom Sinn und Wert der menschlichen Arbeit“, „Christliche Spiritualität?“, „Humor ist die beste Medizin“, „Von der Macht der Wörter“ und „Wie erleben wir die Zeit?“.

Die **Jugru** hat sich diverse Male getroffen: sei das zum Helfen oder Teilnehmen an Anlässen der Kirchgemeinde oder zu eigenen gestalteten Anlässen, wie Spiel-Abenteuer-oder Kochabenden. Das Engagement der Jugendlichen betraf das Musizieren in Gottesdiensten, die Mithilfe in der Erlebniswoche, an Kinderkirchenblöcken, bei Apéros und Kirchenkaffees, bei Aufga-

bentrefs mit den Asylsuchenden oder beim Backen für ältere Menschen.

Mehrere **Jugendgottesdienste** fanden statt. Eine halbe Stunde mit Musik, Liedern, Gebeten, Aktion und einem Thema.

Der **Jugendtreff** fand ab nach den Sommerferien neu unter der Leitung von Esther Griner und Susanne Meier-Bopp und Jugendlichen der Jugru statt. Die vielen Jugendlichen freuten sich an den von den älteren Jugendlichen initiierten Spiele und den Gesprächen.

Viele Eltern und ganz kleine Kinder haben die **„Singe mit de Chliinschte-Musig mache“** und **„Singe mit de Chliinschte-Zäme sii“** – verteilt über das ganze Jahr – genossen und auch untereinander Kontakte geknüpft.

Wir haben fünf **Fiire mit de Chliine** gefeiert. Die Fiire sind immer gut besucht, beliebt für Taufen und bilden für unsere Kleinsten einen guten Einstieg ins gottesdienstliche Geschehen.

Die **Kolibri Kinder** wurden zur Vorbereitung von folgenden Feiern eingeladen: Ostern, Muttertag, Lange Nacht der Kirchen, Erntedank, 1. Advent und Heiligabend.

Ungefähr alle 8 Wochen findet der **Musikdeutschtreff** mit den Asylsuchenden und **freiwilligen Kontaktfamilien** statt.



Gemeinsames Essen im Kirchgemeindehaus, Deutsch lernen und Singen sind im Vordergrund. Am **Donnerstagstreff** haben die Asylsuchenden die Möglichkeit, mit Jugendlichen aus Seengen und Region Aufgaben zu lösen oder von ihnen Computerhilfe zu erhalten. Das grosse Engagement vieler Freiwilliger unserer Kirchgemeinde ermöglichte, dass fast alle Asylsuchende eine Arbeit, eine Möglichkeit zur Integrations-Vorlehre oder eine Lehrstelle gefunden haben.

## Zahlen

In unserer Kirchgemeinde wurden 26 Kinder getauft und 33 Jugendliche konfirmiert. 4 Paare wurden getraut und 26 Verstorbene bestattet. 7 Personen sind in die Kirche eingetreten und 62 Personen ausgetreten. Per 31. Dezember zählte unsere Kirchgemeinde 3335 Mitglieder. Die Rechnung schloss mit einem Gewinn von rund 31'488 Franken ab.



## Januar

Die Sopranistin Emma Stirnimann, Basel und die russische Pianistin Maria Anikina, Luzern gestalteten das **Neujahrskonzert** mit Musik von Georges Bizet, Giacomo Puccini, Vincenzo Bellini u.a. Anschliessend wurde auf das neue Jahr angestossen.

Wir erlebten die **Allianzgebetswoche** mit unseren evangelischen Nachbargemeinden. Das Thema lautete „Als Pilger & Fremde unterwegs“. Am Gebetsabend wählten die Teilnehmenden zwischen verschiedenen Gebetsformen, wie stilles Kerzengebet, Postengebet und liturgisches Gebet. Am Vortragsabend in Seengen brachten vier Inputs Beiträge zum Thema „Migration – ein heisses Eisen“. Den Abschluss bildete wie gewohnt ein gemeinsamer Gottesdienst, den wir in Meisterschwanden feierten.

Die **Fiire mit de Chliine – offen für alle** – sind in unserer Kirchgemeinde Teil des Gottesdienstplanes geworden. Sie werden von allen Generationen besucht. Im Januar fand eines in der Kirche Seengen statt (Der Bär und das Mondscheinwunder) und im September eines auf dem Eichhof Egliswil.

Im **Mixkurs** lernten PH-Jugendliche die Kunst des Cocktail Shakens. Alkoholfreie Cocktails sehen toll aus und sind in.

Die **obere Wohnung des Seenger Pfarrhauses** wurde an die Einwohnergemeinde Seengen vermietet. Somit konnten die letzten 9 unterirdisch einquartieren Asylsuchenden die Zivilschutzanlage verlassen und endlich oberirdisch wohnen.

## Februar

Die ökumenische Fastengruppe lud ein zur **Fastenaktion „7 Wochen Ohne“**. Beim Teilfasten in der Passionszeit entscheidet jeder selbst, worauf verzichtet werden soll. Wer beim Verzicht nicht allein sein wollte, konnte sich der offenen Fastengruppe anschliessen.

Mit dem Aschermittwoch begann die **Ökumenische Kampagne** von Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein. Sie stand unter dem Motto «Gemeinsam für eine Welt, in der alle genug zum Leben haben. Werde Teil des Wandels». Umkehr, die Hinwendung zum Wesentlichen und Neuausrichtung des Lebens waren die grossen Themen des Fastenkalenders.

Im **Brot für alle Gottesdienst** spürten wir dem Anliegen der ökumenischen Kampagne nach. Musikalisch wurden wir dabei begleitet von Sängerin und Gitarristin Simone Santos. Anschliessend gab es ein Benefiz-Suppenessen im Kirchgemeindehaus. Es kochten die Hobbyköche Seengen.

**Verabschiedung von Margrit Strelbel**, die während vieler Jahre ehrenamtlich den Sigristendienst für unsere Gottesdienste in Hallwil tätigte. Für ihren engagierten und zuverlässigen Einsatz bedankten sich Kirchenpflege und Pfarrteam von ganzem Herzen. Die Aufgabe wird neu wahrgenommen von Verena Haller, der wir viel Freude dafür wünschen.

## März

Am ersten Freitag im März feierten wir den **Weltgebetstag**.



Im Fokus des diesjährigen Weltgebetstags stand Surinam. „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ – Dies war der Titel, den die Frauen aus Surinam für die Liturgie auswählten. Sie erinnerten daran, dass wir Menschen die VerwalterInnen der Schöpfung Gottes und somit auch verpflichtet sind, dafür Sorge zu tragen. Nach der Feier liessen wir den Abend mit Gesprächen bei Snacks und Getränken ausklingen.

Den Frühlingsblock **Singe mit de Chliinschte** gestalteten wir zum Thema: Verwandlung – Die kleine Raupe Nimmersatt. Viele ein- bis vierjährige Kinder genossen, zusammen mit Mutter, Vater oder Grosseltern, die Singstunden mit gemütlichem Zusammensein und einem Input zu religiöser Kindererziehung.

33 Jugendliche feierten ihre **Konfirmation**. Voller Freude und Elan gestalteten sie die Gottesdienste zu den Themen „Wer wir waren, sind und werden...“ und „Lebe dein Leben“

«Singt, o singt dem Herrn» lautet das Thema der **Abendmusik zur Passion**. Der Kirchenchor Seengen musizierte zusammen mit Musikerinnen und Musikern des renommierten Barock-Orchesters Capriccio sowie dem Bass-Sänger Sebastian Mattmüller.

Am **Karfreitag** besannen wir uns auf die Passionsgeschichte und suchten nach ihrer Bedeutung für unser Leben heute. In Erwartung des Osterfestes erfuhren wir Stärkung im Abendmahl. Der Kirchenchor begleitete die Feier mit ausgewählten Stücken der Abendmusik.

Die traditionelle **Osternacht** wurde zusammen mit PH-Schülern gefeiert. Der Osterbrunnen wurde geschmückt, die Osterkerzen verziert und das Kreuz mit Blumen behängt. Anschliessend wanderten die Jugendlichen durch die dunkle Nacht in die mit Kerzen hell erleuchtete Kirche von Egliswil.

Gemeinsam mit den Gemeinden der Evangelischen Allianz luden wir ein zum Vortrag **Geheimisvolles Zentralasien**. Ein Mitarbeiter der Organisation Open Doors berichtete über das herausfordernde Leben von Christinnen und Christen in den jungen, überwiegend islamischen Staaten Zentralasiens, die sich nach dem Zerfall der Sowjetunion neu bildeten.

## April

Der **Familiengottesdienst am Ostersonntag mit drei Taufen** und anschliessendem **Eiertütsche** war ein fröhliches und sinni-



ges Fest. Die Kinder haben während des Gottesdienstes die Kirche mit ihren Kerzen und Blumen hell erstrahlen lassen. Der 9. Osterbaum wurde nach dem Gottesdienst auf dem Eichhof in Egliswil gepflanzt. Beim Eiertütsche im vollen Kirchgemeindehaus ertönte viel frohes Osterlachen.

Eine grosse **Kolibri Kinderschar** bereitete den Ostergottesdienst vor. Die Kinder

färbten im Osterblock 230 Eier, bastelten, hörten die Passionsgeschichte und assen Zmittag in froher Gemeinschaft.

## Mai

Die **ökumenische Auffahrtsfeier** der kath. und ref. Kirchgemeinden Meisterschwanden, Fahrwangen und Seengen fand im Tagungshaus Rügel statt. „Brass 4 fun“ begleitete den Gottesdienst und bot den Besuchern im Anschluss ein facettenreiches Konzert. Beim Mittagsbuffet der Rügel-Küche klang der Vormittag genüsslich aus.

Im 9. Dienstjahr der Aargauer Landeskirche begann für Pfarrer Jan Niemeier ein dreimonatiges **Sabbatical**, das ihn zur Weiterbildung nach Chicago und an andere Orte in Nordamerika führte. Bei Gottesdiensten und Amtswochen wurde er von Pfarrer Hans Maurer vertreten. Einzelne Stellvertretungen übernahmen Pfarrer Paul Bopp (Gottesdienste) und Pfarrer Willi Fuchs (Amtswochen).

Im **Muttertaggottesdienst** teilten die Kolibri Kinder die Freude, dass auf Gottes Sofa alle Menschen Platz haben. Dazu gestalteten die Kinder farbige Kissen. Zwei Kolibri Kinder und ein kleines Kind einer Helferin wurden getauft. Die Musikgesellschaft Seengen gestaltete die Feier mit festlicher Musik mit und der Gschichte Chor trug fröhliche Lieder vor. Das traditionelle Muttertagständli der Musikgesellschaft beim Kirchgemeindehaus mit Apéro ermöglichte allen einen leichten Start in den Tag. Ganz besonders erfreuten die 90 selbstgebundenen Muttertagschtrüssli.

Der **Pfingstgottesdienst** wurde mit Taufe und Abendmahl gefeiert, anschliessend verkauften Jugendliche selbstgebackene Cupcakes für einen guten Zweck.

Im Rahmen der **langen Nacht der Kirchen**



am 25. Mai bestanden für die Besucher verschiedene Möglichkeiten: Der Kirchturm konnte besucht werden (die Kinder sahen so auch den Wohnort der Kirchenmaus), die Kleineren hörten in der Kirche eine Geschichte der Orgelpfeifen und vertieften sich danach an verschiedenen Posten in der Kirche. Nach der Feier durften alle im Kirchgemeindehaus Znacht essen. Auf die Jugendlichen wartete danach ein

Film in der Kirche. Ein Highlight für die Kinder war die Modellkirche von Max Kunz, die in der Kirche Seengen stand.

## Juni

An der **Kirchgemeindeversammlung** wurden zwei neue Kirchenpflegerinnen, Yvonne Siegrist und Denise Lämmli, gewählt. Verabschiedet wurde Esther Griner. Die Jahresrechnung 2017, das Kirchgemeindefragment und zusätzliche Vergabungen an die drei grossen Hilfswerke wurden genehmigt.

Rund 70 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich zum **Freiwilligenfest**. Als Dank für die geschätzte Mitarbeit gab es ein feines Essen und für jeden ein Gläsli Honig. Für Unterhaltung sorgte der Kabarettist Andreas Müller.

Nach mehr als 15 Jahren nahmen in Egliswil Helferinnen und Kinder Abschied von der **Mittagsgschicht Egliswil**, die in dieser Form wegen Veränderungen im Schulwesen (kantonales Gesetz über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung) nicht mehr stattfinden kann. Wehmut und Freude prägten diesen Abschied. Ein ganz besonderer Dank galt Angela Weber, die seit Beginn freiwillig die Mittagsgschicht Egliswil mittrug und mit Erzählen von Geschichten mitgestaltete.

## Juli

In der **Erlebniswoche** zum Thema „Jona“



nahmen insgesamt 108 Personen teil – als Leiter, Hilfsleiter und Teilnehmer. Wir genossen bereits in der Vorbereitung eine wunderbar fröhliche Stimmung, welche sich auf die Woche im Sommer übertrug.

**Hans-Dieter Lüscher** gab die **Kirchenchorleitung** per Ende Juli ab. Wir dankten ihm herzlich für sein Wirken, seine musikalischen Ideen und das grosse Engagement und wünschten ihm alles Gute, Gottes Segen und viele schöne Momente beim Musizieren. Neue Chorleiterin wurde **Christa Peyer**, die den Kirchenchor bereits in früheren Jahren dirigierte.

Während der Sommerferien feierten wir vier **Open-Air-Gottesdienste** unter den Buchen bei der Kirche Egliswil. Die anschliessenden Apéros ermöglichten viele frohe Begegnungen.

Pfarrer Jan Niemeier schickte einen Gruss aus seinem Sabbatical in **Chicago**. Der Erlebnisbericht erschien in der Juli-Ausgabe des Kirchenboten und kann online auf der Homepage der Kirchgemeinde nachgelesen werden.

## August

Alles hat seine Zeit – nach seinem dreimonatigen Sabbatical nahm Pfarrer Jan Niemeier im August zum Schulanfang wieder den Dienst auf.

Nach 13monatiger Tätigkeit für unsere Kirchgemeinde verliess **Pfarrerin Sandra Karth** auf eigenen Wunsch das Seenger Pfarramt, um an einem neuen Ort zu wirken. Ihre Aufgabenbereiche umfassten allgemeine pfarramtliche Tätigkeiten wie Gottesdienste und Seelsorge in Freud und Leid. Zu ihren besonderen Aufgaben gehörten die offene und kirchliche Jugendarbeit, PH-Unterricht in der Mittel- und Oberstufe sowie Konfirmationen. Wir wünschen Sandra Karth alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

**Pfarrer Hans Maurer** konnte für die Stellvertretung der vakanten Seenger Pfarrstelle gewonnen werden. Er unterstützt uns mit Gottesdiensten und Amtswochen und wird zusammen mit den Katechetinnen Angela Weber und Gabi Kehl, die PH-Blöcke 6-8 durchführen.

Die Kirchenpflege verabschiedete **Stephanie Dubs**. Während über 20 Jahren war sie mit viel Freude und Elan im Einsatz als Katechetin

Wir begrüsst **Gabi Kehl**, Katechetin aus Möriken. Sie übernimmt nach der Pensionierung von Stephanie Dubs, zusammen mit Angela Weber, den Oberstufenunterricht.

Der **Gottesdienst zur Erlebniswoche** am Ende der Sommerferien bildete einen frohen Übergang ins neue Schuljahr und gab der Gemeinde Einblick in die wunderbare Gemeinschaft der vergangenen Erlebniswoche. Die Kinder haben gesungen, die Jugendband begleitet – die Kirche war farbig geschmückt. Das anschliessende Zusammensein beim Bräteln liess die Lagererinnerungen nochmals aufleben.

In den Dörfern der Kirchgemeinde werden wöchentlich rund 100 **Schülerinnen und Schüler** in der 3., 4. und 5. Klasse von unseren Katechetinnen Karin Maurer, Christina Niemeier und Angela Weber unterrichtet. Sie lernen biblische Geschichten, christliche Feste und Rituale kennen und setzen sich mit unseren Werten und ethischen Fragen auseinander. Für die Schülerinnen und Schüler von der 6. bis zur 9. Klasse begann das **PH-Jahr** mit dem Unterrichtsblock nach den Sommerferien. Im Schuljahr 17/18 wurden 190

überschüssige **PHunkte** gesammelt. Die Kirchgemeinde spendete je einen Franken pro PHunkt für unser Patenkind Dikran Artin aus dem Libanon.

Im August reisten 40 erwartungsvolle Personen in die **Seniorenferienwoche**



nach Tannheim in Tirol. Die Kulinarik begeisterte den Gaumen, die Gemeinschaft bereicherte den Tagesablauf und die Unternehmungen erfreuten das Herz. Wir erlebten einen Ausflug zum schönen Vilsalpsee, sahen die prächtige Bergwelt vom Neunerköpfe aus, waren unterwegs mit Pferdekutschen, machten eine Tagesfahrt durchs Pitztal und besuchten das imposant gelegene Naturparkhaus Kaunergrat. Die sonnigen Tage trösteten uns über den verregneten Ausklang der Woche hinweg. Auf der Rückfahrt ins Seetal waren wir sogar 41 Personen, denn eine Teilnehmerin konnte erst verzögert anreisen. Dieser Zuwachs freute uns besonders.

## September

Ein **Fire mit de Chliine zu Erntedank** auf dem Eichhof in Egliswil (Hans Apfelkern) mit Mitwirkung des Kirchenchores, einer Akkordeonschülergruppe und Kolibri Kindern war sehr gut besucht. Die Scheune bot Geborgenheit und war eine schöne Kulisse für die von den Kindern und dem Team gespielten Geschichte, für die Taufe und die musikalischen Beiträge aller Beteiligten. Der anschliessende Apéro und die Hofführung zum Osterbaum stiessen auf reges Interesse.

Zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und **Betttag** feierten wir einen überregionalen Jodelgottesdienst auf dem Rügel mit dem Jodelterzett Seetal. Anschliessend konnten die Besucher gemütlich beim Mittagessen verweilen.

Ein Highlight für die 8. Klässler war der **Lindenberg-Cup** in Meisterschwanden: Spielerische Wettkämpfe, Grillparty, Jugendband und Special Guest.

Das Duo Vox & Accordion, bestehend aus Marjetka Luznik, Sopran, und Jan Kubis, Akkordeon, nahm uns mit auf eine **musikalische Weltreise**. Beim Konzert in der Kirche Seengen erklangen Werke von H. Purcell, J.S. Bach, A.Dvořák, L. Delibez, A. Piazzolla u. a. Der musikalische Weg führte von der Vergangenheit, in die Gegenwart, von Europa nach Südamerika, von

der grossen Opernbühne in die beschauliche Kirche.

## Oktober

Der Herbstblock **„Singe mit de Chliinschte-Zäme sii“** zum Thema „Herbschtziit“ fand grossen Anklang. Bekannte Kinderlieder, Verse und Gebete haben die Eltern und ihre Kinder durch die Singstunden geführt. Das Angebot „Singe mit de Chliinschte“ wurden deshalb erweitert durch **„Singe mit de Chliinschte-Musig mache“**. Diese werden geleitet von Marion Häfeli. Im Gegensatz zum „Singe mit de Chliinschte - Zäme sii“ wird in diesen Blöcken auf ein Znüni und einen Input verzichtet.

Das **Nachtreffen der Seniorenferien** fand wie gewohnt am letzten Sonntag im Oktober statt. Die Mitreisenden erfreuten sich am Brunch und an der Gemeinschaft. Dank der Fotoshow wurden unsere Erinnerungen an die Zeit in Tannheim wieder lebendig. Die freiwilligen Begleiterinnen Helene Hunn, Anneliese Tellenbach und Sabine Alijew erhielten ein besonderes Dankeschön für ihre tolle Unterstützung während der Ferienwoche.

Nach dem Ende der Mittagsgschicht Egliswil haben vier Frauen aus Egliswil mit Pfarrerin Susanne Meier ein neues Konzept entwickelt. So finden neu pro Jahr einige Blöcke **Sandwich-Chile Egliswil** statt. Die Kinder bedienen sich in der Kirche mit Zutaten und stellen ihr Sandwich zusammen, essen in den Kirchenbänken und hören danach eine biblische Geschichte. Gemeinsame Lieder und Gebete runden das fröhliche Zusammensein ab.

## November

Im Gottesdienst zum **Ewigkeitssonntag** erinnerten wir uns an die Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahrs. Wir verlasen ihre Namen und zündeten für jeden eine Kerze an. Der Kirchenchor sang stimmige Werke.

Das **Panflötenensemble Panelodie** gab ein Konzert in der gut besuchten Seenger Kirche.

Am zweiten Sonntag im November liessen sich zahlreiche Besucher vom **Jazz-Gottesdienst mit den Small Town Kids** begeistern. Gespielt wurde Jazz in seinen verschiedensten Variationen, von den Anfängen in New Orleans bis zu moderneren Stilrichtungen, aber stets melodios. Die Gottesdienstbesucher verliessen die Kirche mit Schwung und Lebensfreude.

Die **Kirchgemeindeversammlung** genehmigte das ausgeglichene Budget 2019 sowie den Steuerfussbeschluss bei unverändert 16%. Die Präsidentin Marlies Temperli-Klee sowie die Kirchenpfleger/innen Daniel Maurer und Maja Schmid wurden verabschiedet.

An den **Gesamterneuerungswahlen** wurden alle Pfarrpersonen und alle Kirchenpflegenden ehrenvoll gewählt.

## Dezember

Religionsschüler und -schülerinnen schmückten das **Adventsfenster** im Kirchgemeindehaus Seengen. Ein Freiwilligenteam eröffnete das Fenster bei der Kirche Egliswil mit schöner Orgelmusik.

Anlässlich des Seenger Christchindimärts erstrahlte der Kirchenraum im warmen Kerzenlicht. Die **offene Kirche** war eine stimmungsvolle Oase der Ruhe. Zwei Konzerte (Orgel; Klavier & Panflöten) stimmten auf die Adventszeit ein und vor der Kirche gab es Guetzli, Zopf und ein Heissgetränk.

Für die **Aargauer Lebensmittelhilfe Cartons du Coeur** wurden 416 kg haltbare Lebensmittel gesammelt sowie Fr. 610.00 Bargeldspenden.

Im Seenger Pfarrhauskeller fand das beliebte **Kerzenziehen** im Advent statt. Unter Anleitung des Helferinnen-Teams wurde eine Vielfalt an Kerzen für allerlei Anlässe gezogen. Der Reinerlös von Fr. 5'429.10 wurde erneut dem Projekt SOURCE DE VIE, Berufsbildungszentrum für handwerkliche Berufe in Bénin, gespendet.

Eine intensive Vorbereitungszeit ging dem **Familiengottesdienst zum 1. Advent** voraus. An die 70 Kinder beteiligten sich nach den Herbstferien im Chor, beim Theater, beim Malen der Kulissen. Ein grosses Vorbereitungsteam machte es möglich, dass am 1. Advent die Kinder in einer vollen Kirche die Geschichte „Em Hirt Simon sini vier Liechter“ singen und spielen durften. Die Taufe dreier Kinder einer Familie bildete den Höhepunkt der Feier.

Den zweiten Advent feierten wir mit einem Gottesdienst mit **Klangkonzert von Wolfgang Rogg**. Sanfte und kraftvolle Klänge von Gongs, Klangschalen, Zimbeln und Monochord erfüllten die Kirche und verbanden sich mit den Worten der Liturgie. Die Klänge berührten Körper und Geist und liessen die eigene Mitte finden. Vielleicht bauten sie sogar Brücken in himmlische Sphären.

Im Advent stimmten vier **Taizé-Gottesdienste** auf Heiligabend und Weihnachten ein. Eine Kirche voller Kerzenlicht, Lieder mit tragenden und aufbauenden Melodien, Lesungen und Stille machten die Kirche zu einem Ort der Ruhe und Besinnung im hektischen Advent.

Wie jedes Jahr haben im Dezember viele Kinder eine **Laterne für das Friedenslicht aus Bethlehem** gebastelt und die Lieder für die Feier an Heiligabend gelernt.

Am PH-Event **Waldweihnacht** nahmen insgesamt 57 Personen teil – Jugendliche